

Jahresrückblick 2019



Vorwort



Liebe Albstädterinnen und Albstädter,

In diesem Jahr möchte ich zum Jahresabschluss das Ehrenamt und die Bürgerbeteiligung in den Mittelpunkt meines Vorwortes stellen. Zwei Bundesverdienstkreuze und drei Landesehrennadeln wurden 2019 an hiesige Bürger/innen für jahrzehntelange ehrenamtliche Tätigkeit verliehen. Solche Ereignisse werfen ein kurzes Schlaglicht auf einen wichtigen Teil unserer Stadt. Im kulturellen, sozialen, karitativen, politischen und sportlichen Bereich - also im gesamtgesellschaftlichen Zusammenspiel - wäre vieles nicht möglich ohne die Arbeit der zahlreichen Ehrenamtlichen. Über 200 Vereine helfen Menschen in Not bzw. außergewöhnlichen Lebensumständen, setzen sich für Natur- und Tierschutz ein, unterstützen den Erhalt von Gebäuden oder machen sich für

die hiesigen Museen stark. Ohne die Hunderte ehrenamtlichen Helfer/innen wären beispielsweise auch die großen Sportveranstaltungen wie der UCI Mountainbike Weltcup oder der Mountainbike Marathon nicht möglich. Neben dem ehrenamtlichen Engagement in einem Verein gibt es unzählige Beispiele für Aktionen von Einzelpersonen, die manches Mal vermeintlich als „klein“ erscheinen, aber ebenso wichtig und wertvoll sind. So regte beispielsweise eine 13-jährige Schülerin aus Onstmettingen die Anlage eines Bienengartens als Naturschutzmaßnahme an. Dies wurde gemeinsam mit dem Stadtplanungsamt auf einer öffentlichen Grünfläche bereits realisiert.

Wir sind stolz auf die vielen Projekte und Veranstaltungen, die das Jahr 2019 geprägt haben. Wie immer können wir nur einen Bruchteil in unseren Jahresrückblick aufnehmen, hoffen jedoch, dass wir einen repräsentativen Querschnitt gewählt haben.

Ich bedanke mich für das in die Stadtverwaltung gesetzte Vertrauen und wünsche Ihnen von ganzem Herzen Gesundheit, Glück und Gottes Segen.

Ihr

Klaus Konzelmann
Oberbürgermeister

Albstadt, im Dezember 2019

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Klaus Konzelmann'. The signature is fluid and cursive, with a long horizontal stroke at the end.

Bauwesen

Die Stadt Albstadt hat auch im Jahr 2019 den Investitionsschwerpunkt Familie, Bildung und Sport weiterverfolgt. Um den zunehmenden Bedarf vor allem nach U3-Kitaplätzen zu decken, wurde mit der Planung für den Neu- und Umbau mehrerer Kindertagesstätten begonnen bzw. bereits begonnene Maßnahmen fortgesetzt. Der wegen Nagetierbefalls geschlossene Kindergarten in der Leipziger Straße wurde abgebrochen und mit den Erd- und Rohbauarbeiten für den Neubau bereits begonnen. Da sich die Bauarbeiten für die sechsprüppige Kita noch bis 2021 hinziehen, hat sich die Stadt Albstadt kurzfristig dazu entschlossen, den bei der Schalksburgschule befindlichen Holzpavillon, in dem bislang der Jugendtreff West untergebracht war, interimsmäßig zur Kita umzugestalten. Die Umbauarbeiten zum Kindergarten mit 15 Plätzen konnten Ende November abgeschlossen werden. Die Außenfassade des Kindergartens wurde der Schule und der Mensa optisch angepasst, so dass ein gelungenes Gesamtensemble im Ebinger Westen entstanden ist.

Bereits im Jahr 2018 wurde im Rahmen des Verfahrens „Planen und Bauen“ mit den Vorbereitungen für den Neubau einer Kita in Laufen begonnen. Im Sommer dieses Jahres konnte der Auftrag an den Generalübernehmer, die Firma Müllerblaustein aus Blaustein, vergeben werden. Der geplante zweistöckige Neubau greift das Thema der umgebenden Reihenhausbauweise mit den Satteldachformen auf. Es soll ein Gebäude mit verschiedenen kleingliedrigen Baukörpern in Holzständerbauweise und einem Erdgeschoss in massiver Bauweise aus Stahlbeton entstehen. Der Außenbereich wird mit Sandflächen, einer Matschpumpe und einem angedachten Bachlauf ausgestattet werden. Der Spatenstich für den Neubau erfolgte im Dezember dieses Jahres. Die Inbetriebnahme der viereinhalbgruppierten Kita mit 77 Kitaplätzen ist für November 2020 geplant. Als weiteres Kitaprojekt steht der Umbau des Gebäudes in der Emil-Mayer-Straße 21 in Tailfingen an. Das Gebäude, das früher als Wohnheim der KBF Mössingen diente, wurde von der Stadt Albstadt erworben und soll im Jahr 2020 umgebaut und in Betrieb genommen werden.



Kita Leipziger Straße



Neubau Kita Laufen



Pavillon Schalksburgschule

Bauwesen

Auch im Schulbereich hat sich im Jahr 2019 einiges getan. Ganz vorne steht das Großprojekt „Schulzentrum Lammerberg“ mit der Generalsanierung des Progymnasiums, Abbruch und Neubau der Realschule sowie Neubau einer 2-Feld Sporthalle. Diese Maßnahmen gingen aus den vorausgegangenen Voruntersuchungen der für dieses Projekt beauftragten Planer und Fachingenieure hervor. Als 1. Bauabschnitt ist geplant, das Progymnasium zu entkernen und mit der Betoninstandsetzung zu beginnen. Deshalb wurde in der ersten Jahreshälfte 2019 innerhalb kürzester Zeit das ehemalige Bürogebäude der Firma Golléhaug zur interimswise Unterbringung der Schüler umfunktioniert. Das PGT hat zum neuen Schuljahr 2019/20 seinen Schulbetrieb dort aufgenommen. Die optisch ansprechenden und zweckmäßig gestalteten Innenräume des Gebäudes finden sowohl Anklang bei den Schülern und Lehrern als auch bei den Eltern. Abgeschlossen werden konnte auch der Innenausbau des Fachklassentrakts des Progymnasiums und der Realschule. Die neugestalteten Unterrichtsräume für die naturwissenschaftlichen Fächer Biologie, Chemie und Physik können während der Umbauphase zum Schulzentrum weitergenutzt werden.

Eine weitere aufwändige und kostenintensive Maßnahme hat im Jahr 2019 ihren Abschluss gefunden. An der Schlossbergrealschule in Ebingen wurde ein Außenaufzug angebaut, so dass nun eine weitere barrierefreie Schule im Stadtgebiet zur Verfügung steht. Im Gymnasium Ebingen wurden die bereits im Jahr 2017 begonnenen Arbeiten für die Decken- und Brandschutzsanierung, der EDV-Verkabelung und der Erneuerung der Innenbeleuchtung mit stromsparenden LED-Leuchten abgeschlossen. Bereits im vergangenen Jahr wurde mit der Instandsetzung der Tragkonstruktion der Turn- und Festhalle Pfeffingen gestartet. Aufgrund von unerwarteten Baumängeln hinsichtlich Fundamentierung und Bewehrung der Betonstützen und aufwändigen Drainagearbeiten hat sich der ursprünglich anvisierte Fertigstellungstermin der Halle auf den Frühsommer 2020 verschoben. Hinsichtlich Mängel an der Betonbewehrung und Deckenproblematik hat sich auch an der Baustelle der Turnhalle Lutherschule gezeigt, dass eine vollumfängliche Sanierung der Halle notwendig wird. Mit den vorbereitenden Planungen und Maßnahmen für die Betoninstandsetzung der Stützen wurde ebenfalls in diesem Jahr begonnen.



Interimsschulgebäude im ehemaligen Bürogebäude der Firma Golléhaug in Tailfingen



Realschule in Ebingen



Turn- und Festhalle in Pfeffingen

Bauwesen

Aufgrund der Schenkung der Firma Groz-Beckert an die Stadt Albstadt mit dem sogenannten „Texcar“, muss die Ausstellungsfläche des Maschenmuseums umgebaut und erweitert werden. Diese Maßnahme erfolgt in Abstimmung mit dem sogenannten „Refresh“ – einer Neugestaltung der Ausstellungsfläche des Maschenmuseums mit neuer Medien- und Werbetechnik u.a. mit interaktiven Touchscreen-Stationen, großformatigen Fotos und neuen Exponaten.

Die Abwasserbeseitigung ist eine der wichtigsten Infrastrukturaufgaben einer Kommune. Der Sanierungsbedarf der teilweise Jahrzehnte alten Bauwerke und technischen Einrichtungen in den Kläranlagen Ebingen und Lautlingen ist groß. Deshalb werden beide Kläranlagen mit einem Investitionsvolumen von ca. 25 Mio. Euro für Ebingen und 9 Mio. Euro für Lautlingen über einen Zeitraum von ca. zwölf Jahren umfassend saniert und modernisiert. Eine der vordringlichsten Maßnahmen für die Betriebssicherheit war die Optimierung und Digitalisierung der Prozessleittechnik in beiden Kläranlagen. Nachdem die Erneuerung des sog. „Gehirns“ der Anlage wie auch die fernwirktechnische Anbindung der Außenstationen und Regenüberlaufbecken im Jahr 2018 abgeschlossen werden konnten, wurden in 2019 die gesamte Elektrotechnik sowie Teile der Maschinentechnik der Regenüberlaufbecken erneuert und saniert.

Zur weiteren Optimierung der Betriebssicherheit der Kläranlagen werden alle Anlagen der Schlammbehandlung erneuert. In einem ersten Bauabschnitt wurden die beiden Voreindicker der Kläranlage erneuert. Die alten Behälter wurden mit neuen Betoninnenschalen versehen. Das sog. Krählwerk für die Eindickung des Schlammes vor der Faulung wurde an eine begehbare Stahlbrücke angehängt. Mit dem Abriss des alten und dem Bau eines neuen Behälters für die Nacheindickung des Schlammes konnten die Maßnahmen beendet werden. Im Jahr 2019 wurde mit der Betonsanierung des ersten Faulturms begonnen. Die Maschinentechnik sowie die Rohrleitungen wurden weitgehend demontiert. Sobald die Betonsanierung des ersten Faulturms Ende 2020 abgeschlossen sein wird, kann überganglos mit den Arbeiten zur Sanierung des zweiten Faulturms begonnen werden.



Texcar im Maschenmuseum



Kläranlage in Ebingen



Kläranlage in Ebingen

Bauwesen

Im Jahr 2019 wurde auf dem Friedhof Ebingen der nunmehr 3. Bauabschnitt der neuen Urnenanlage fertiggestellt. Es sind im aktuellen Abschnitt weitere 112 Urnennischen entstanden. Auch wurden wieder Blumenbänke, die zum Ablegen von Grabschmuck dienen, und zwei Sitzbänke aufgestellt. Diese bieten die Möglichkeit, auch längere Zeit in der ansprechenden Anlage zu verweilen.

Der Spielplatz in der Schmiechastraße in Ebingen wurde 2019 neugestaltet. Die Umsetzung erfolgte durch das Ebinger Bauhofteam. Der erhaltene Baumbestand bildet einen Kontrast zur neuen Kletter-Rutsch-Kombination in den Signalfarben Gelb und Orange. Der Sandspielbereich wurde verlegt und zur besseren Unterhaltung mit Schwellen eingefasst, die auch als Sitzgelegenheit genutzt werden können. Ergänzt wird das neue Angebot durch eine Schaukel und eine Kleinkindschaukel.

Zum 40-jährigen Bestehen des Vereins „Freunde Kunstmuseum Albstadt“ wurde vor dem Kunstmuseum die Stahlskulptur „Entwicklung“ des Künstlers Jörg Bach auf einem eigens hergestellten Sockel aufgestellt.

Mit dem 2. Bauabschnitt wurden 2019 die Arbeiten auf dem Kirchenvorplatz der Pfarrkirche St. Johannes Baptista in Lautlingen vollendet. Der neu angelegte Platz lädt zum Verweilen ein und ermöglicht eine Anbindung an die B463 und den Friedhof.

An der Schalksburgschule in Ebingen wurde nach den Gebäudesanierungen und der Erweiterung zur Ganztagesesschule nun mit der Umgestaltung der Außenanlagen begonnen. Für eine bewegungsfreundliche Gestaltung des Schulhofes werden zwei Spielplatzbereiche mit einer „Schalksburg“-Kletteranlage und weiteren ergänzenden Elementen im 1. Abschnitt angelegt.

In der „Neuen Mitte“ in Tailfingen wurde mit dem Kreisverkehr Johannes-Feyrer-Straße/Ludwigsstraße und dem anschließenden 5. Bauabschnitt „Am Markt II/Ludwigsstraße“ ein weiterer Baustein fertiggestellt. Neben einer Mauersanierung an der Schmiecha und dem neuen geordneten Parkplatz nebenan umfasste die Maßnahme auch den Bau zweier E-Lade-Parkplätze. Im Herbst 2019 begannen auch die Bauarbeiten für das neue Edeka-Gebäude an der Hechinger Straße.



Urnenanlage auf dem Friedhof in Ebingen



Spielplatz in der Ebinger Schmiechastraße



Kirchenvorplatz in Lautlingen

Bauwesen

Mit der letzten großen Maßnahme dem Parkplatz „Langwatte“ konnte die Sanierungsmaßnahme „Westliche Innenstadt“ in Ebingen erfolgreich abgeschlossen und im August 2019 abgerechnet werden. Der Abschlussbescheid des Regierungspräsidiums Tübingen erfolgte im Oktober 2019. Nach Aufhebung der Sanierungssatzung und des Gebietes durch den Gemeinderat wird diese Maßnahme dann endgültig abgeschlossen.

Bei der Sanierungsmaßnahme „Südliche Stadtmitte Albstadt-Tailfingen“ wurde für das Programmjahr 2019 ein Aufstockungsantrag gestellt, der erfreulicherweise positiv beschieden wurde. Es wurden weitere 800.000 Euro bewilligt, so dass der Förderrahmen sich nun auf 4 Mio. Euro und die Finanzhilfe sich auf 2,4 Mio. Euro beläuft. Mit zahlreichen Privateigentümern konnten auch im Jahr 2019 sogenannte Modernisierungsvereinbarungen abgeschlossen werden. Die Abbrucharbeiten des AC-Kaufparks in der Hechinger Straße wurden im vollem Umfang abgeschlossen, so dass im November 2019 mit dem Neubau des EDEKA-Vollsortimenters begonnen werden konnte. Abgeschlossen werden konnte zudem der Vollausbau der Bertholdstraße sowie der Paul-Gerhardt-Straße.

Im Rahmen der Sanierungsmaßnahme „Stadtteilmitte Albstadt-Truchtersfeld“ konnten ebenfalls zahlreiche städtebauliche Verträge mit Eigentümern abgeschlossen werden. Diese haben Investitionen in Höhe von rund 2,1 Mio. Euro geplant. Im Rahmen der Neugestaltung des Rathausplatzes wurde ein Planungsbüro mit der Erstellung von drei alternativen städtebaulichen Entwürfen beauftragt. Im Frühjahr 2020 ist hierzu eine Bürgerbeteiligung geplant, um die Bevölkerung an der Umgestaltung des Rathausplatzes einzubinden. Im Rahmen des städtischen Abbruchförderprogramms „Freiräume schaffen“ gingen 2019 fünf Anträge ein, die erfolgreich realisiert werden konnten. Dadurch konnte das Ziel der Nutzung von innerörtlichen Potentialen bzw. die Reaktivierung von brachgefallenen Flächen und Gebäuden erfolgreich weiterverfolgt werden. Innerhalb des „Stadtentwicklungskonzeptes Albstadt2030+“ wurden verschiedene Leit- und Impulsprojekte weiterverfolgt und vorangetrieben.



Baustelle EDEKA in Tailfingen



Rathausplatz in Truchtersfeld



Menschen

In diesem Jahr wurden zwei Albstädter Bürgerinnen mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. Heide-Rose Hauser erhielt die Auszeichnung für ihre jahrzehntelange ehrenamtliche Tätigkeit für den TSV Ebingen. Von 1994 bis 2004 saß sie zudem im Albstädter Gemeinderat. Auch Marianne Weber erhielt diese Auszeichnung für ihr jahrzehntelanges Engagement im politischen und kulturellen Bereich. So war sie beispielsweise von 1980 bis 1992 Gemeinderätin, gründete ehrenamtliche Besuchsdienste und war Schöffin beim Landgericht Hechingen.

Die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg erhielt in diesem Jahr Oliver Blickle für seine 40-jährige ehrenamtliche Tätigkeit in der Musikkapelle Pfeffingen. Sechzehn Jahre war er neben seiner musikalischen Teilhabe als Klarinettist erster Vorsitzender des Vereins. Auch Peter Fritz wurde mit der Landesehrennadel ausgezeichnet. Seit 25 Jahren ist er im Vorstand der Aquariumfreunde ehrenamtlich tätig, davon 20 Jahre als Vorsitzender. Im Dezember erhielt schließlich Roland Nell aus Onstmettingen noch diese Ehrung für seine langjährige Tätigkeit im VdK.

Verabschieden mussten sich die Katholiken im Talgang von Dekan Anton Bock. Der allseits beliebte Seelsorger kam vor 22 Jahren nach Tailfingen und war seit 2009 für die neu gegründete Seelsorgeeinheit Talgang mit Onstmettingen zuständig. Nun kehrt er in seine Heimat, den Schwarzwald, zurück. In Onstmettingen verabschiedete sich der evangelische Pfarrer Philippus Maier nach 14 Jahren. Er wird künftig in Dettingen/Erms tätig sein. Auch Walther Sailer, Seelsorger der methodistischen Kirche in Albstadt und Meßstetten, verlässt seinen bisherigen Wirkungskreis und wechselt nach Berlin.

Verabschiedet wurde Anfang November Anton Reger als Finanzbürgermeister von Albstadt. 2010 hatte er sein Amt angetreten und führte die Stadt souverän durch die Nachwirkungen der Finanzkrise des Jahres 2009. Zu seinem Nachfolger wurde der bisherige Geislinger Hauptamtsleiter Steve Mall gewählt, der Anfang Dezember sein neues Amt antrat. Zum Ersten Bürgermeister wählte der Gemeinderat den in diesem Jahr in seinem Amt bestätigten Baubürgermeister Udo Hollauer.



Menschen

Auch in diesem Jahr musste von mehreren Menschen Abschied genommen werden, die prägend in der Stadt gewirkt haben.

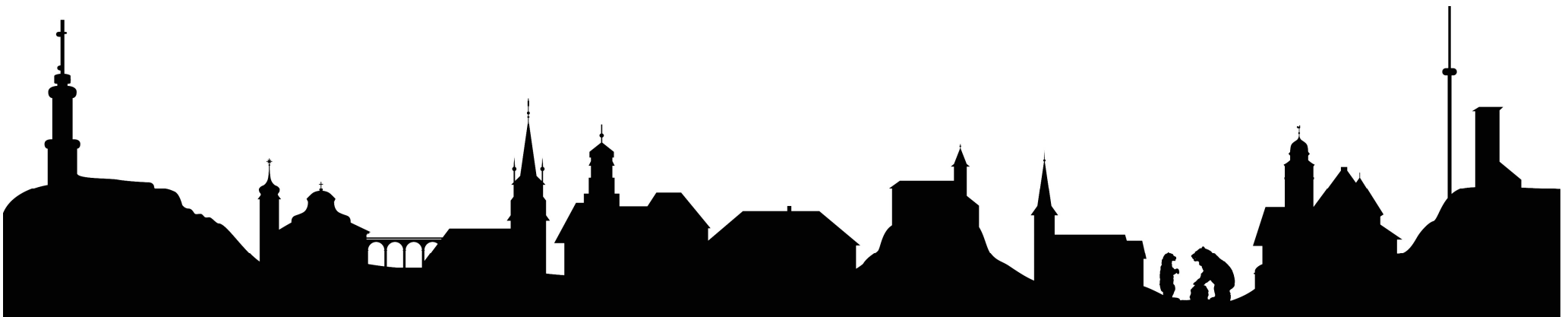
Im April verstarb im Alter von 67 Jahren der langjährige Leiter der Volkshochschule Harald Anders. 1994 übernahm er dieses Amt und übte es 21 Jahre lang aus. In Erinnerung bleiben u.a. seine von ihm eingeführten Eisenbahnfahrten im Programm der VHS.

Im Mai starb der ehemalige katholische Diakon Bruno Brömmel im Alter von 88 Jahren, dessen Name untrennbar mit der Ökumene in Albstadt verbunden ist. Er war Gründungsmitglied des Rossberg-Freizeitvereins und unterstützte viele Jahre seine Frau in der ökumenischen Kleiderkammer.

Der frühere Stadtbaudirektor und langjährige Vorsitzende des TSV Ebingen Viktor Rall starb im Oktober im Alter von 92 Jahren. Als er 1962 nach Ebingen kam, war sein erstes großes Projekt der Bau der Bundesstraße 463. Diesem sollte viele weitere folgen.

Abschied nehmen mussten die Albstädter auch von Alfred Munz und Dietmar Oberer. Der Onstmettinger Alfred Munz ist untrennbar mit dem Philipp-Matthäus-Hahn-Museum verbunden. Als Munz 1961 als Rektor der Schillerschule nach Onstmettingen kam, beschäftigte er sich neben der allgemeinen Heimatgeschichte insbesondere mit dem bekanntesten Pfarrer des Ortes, dem „Mechanikerpfarrer“ Philipp Matthäus Hahn. Auf sein Betreiben wurde der Kasten zum Museum umfunktioniert und den technischen Werken Hahns, den Waagen und Uhren, gewidmet. Alfred Munz starb im August im Alter von 95 Jahren.

Ebenfalls im August verstarb Dietmar Oberer im Alter von 80 Jahren, der das musikalische Leben Albstadts seit den 1960er Jahren mitprägte. Der in Ellwangen geborene Musikpädagoge übernahm 1964 das kurz zuvor gegründete Ebinger Kammerorchester und trat einige Jahre später auch seinen Dienst als Musiklehrer am hiesigen Gymnasium an. Seither prägte er als Dirigent die Konzerte des Kammerorchesters und bereicherte das Feld der klassischen Musik in der Stadt. 2014 übergab er „sein“ Orchester an Martin Künstner.



Wahlen

In diesem Jahr fanden Kommunalwahlen statt, die im Albstädter Gemeinderat und den Ortschaftsräten Veränderungen mit sich brachten.

In den Albstädter Gemeinderat wurden gewählt: Für die CDU Roland Tralmer, Ralf Keppler, Jürgen Kurz, Wolfgang Leibold (neu), Lambert Maute, Friedrich Pommerencke, Dr. Lennart Spengler, Daniela Steinhart-Schwab (neu) und Dr. Matthias Strähle; für die Freien Wähler Manuela Heider, Thomas Bolkart, Peter Landenberger, Uli Metzger, Ulrike Münster (neu) und Siegfried Schott; für die Grünen Harald Lögler, Susanne Feil, Sabrina Hipp (neu), Friedrich Rau (neu) und Rosalie Schatz (neu); für die SPD Marianne Roth, Martin Frohme, Lara Herter und Frank Hipp; für die neu im Gemeinderat vertretene Wählerversammlung WSA (Wir sind Albstadt) Martin Braun (neu), Steffen Bendrin (neu), Thilo Frizenschaf (neu) und Annika Wollwinder (neu); für die FDP Philipp Kalenbach, Ulrich Deufel (neu) und Christian Schlegel; für das Wahlbündnis ZUG Elke Raphtel.

Folgende ausscheidenden Gemeinderatsmitglieder wurden feierlich verabschiedet und von der Stadt geehrt: Olaf Baldauf (2009 bis 2019), Karl-Heinz Frohnert (2009 bis 2019), Juliane Gärtner (2004 bis 2019), Anette Ganter (2015 bis 2019), Gerhard Heusel (1993 bis 2004 und 2011 bis 2019), Dr. Hans-Joachim Hofmann (2014 bis 2019), Dr. Peter Lang (2014 bis 2019), Hubert Reinauer (2009 bis 2019) und Katja Staiger (2014 bis 2019). Besonders geehrt wurde Elmar Maute, der von 1989 bis 2019 im Gremium mitarbeitete. Für diese stolzen 30 Jahre bekam er als hohe Auszeichnung die Medaille in Gold des Deutschen Städtetages.



Wahlen

Die Ortschaftsräte haben künftig folgende Zusammensetzung:

- Burgfelden: Johannes Burkhardt (Ortsvorsteher), Tobias Flügel (neu), Ruth Landerer-Willems, Christine Mayer (neu), Günter Müller, Pascal Pentz (neu) und Axel Schmid-Lorch.
- Laufen: Peter Landenberger (Ortsvorsteher), Ulrich Beilharz, Wolfgang Bolkart, Christina Fritsche, Birgitt Frohme, Diane Marx (neu), Stefanie Oehrle (neu), Christian Schlegel, Andre Simmack (neu), Eberhard Stotz und Marcel Wissenbach (neu).
- Lautlingen: Heiko-Peter Melle (Ortsvorsteher), Martin Alber (neu), Helena Bodmer (neu), Peter Rudolf Buck (neu), Thomas Haas, Günter Kirschbaum (neu), Holger Mayer, Frank Otterbach, Roland Schemminger (neu), Marc Söhn (neu) und Dr. Bernd Stauß (neu).
- Margrethausen: Thomas Bolkart (Ortsvorsteher), Markus Deufel (neu), Thomas Flad, Eberhard Götz (neu), Claudia Heinemann (neu), Gesine Herre (neu), Frank Löffler, Günther Schurer, Dr. Walter Spengler, Heidi Thiel (neu) und Ingrid Wildmann.
- Onstmettingen: Siegfried Schott (Ortsvorsteher), Dieter Boss (neu), Gerhard Boss, Peter Glöckler, Ingrid Haasis, Jürgen Kurz, Roger Mattes, Ulrich Metzger, Ulrike Münster, Sybille Platz (neu) und Brigitte Wilke (neu).
- Pfeffingen: Roland Merz (Ortsvorsteher), Nicole Bendrin, Simone Buck, Jonas-Daniel Buch (neu), Karin Gonser, Markus Joas (neu), Rainer Alexander Merz (neu), Karl-Eugen Maute, Rolf Paul, Andreas Roth und Rainer Wissmann.

In Lautlingen trat Juliane Gärtner nicht mehr als Ortsvorsteherin an. Nachfolger wurde Heiko-Peter Melle. Auch in Burgfelden wurde ein neuer Ortsvorsteher gewählt. Nachfolger von Hubert Reinauer wurde Johannes Burkhardt.



Literaturtage

7.500 Besucher in 17 Tagen bei 51 Veranstaltungen - dies sind die nackten Zahlen zu der wichtigsten kulturellen Veranstaltungsreihe in diesem Jahr. Das Spektrum war wieder einmal sehr breit. Neben den klassischen Lesungen fanden literarisch inspirierte Konzerte, Theaterstücke, Ausstellungen und Gottesdienste statt. Der diesjährige Albschreiber Thomas Faltin ist Journalist bei der Stuttgarter Zeitung; als gebürtiger Haigerlocher und passionierter Wanderer ist er zudem der Schwäbischen Alb eng verbunden. Er begleitete die Literaturtage und berichtete in einem Blog über die Veranstaltungen und die Erlebnisse während seines Aufenthalts in Albstadt.

Um die Fülle der Literaturtage beschreiben zu können, würde es fast 70 Seiten benötigen - so umfangreich war auch das Programmheft. Deshalb können wir hier nur eine reichlich willkürliche Auswahl treffen. Folgende Autorinnen und Autoren lasen u.a. aus ihren Werken vor: der Franzose David Foenkinos, der Schweizer Franz Hohler, der Pfälzer Arno Strobel, der Thüringer Anselm Oelze, der Schwabe Karl-Heinz Ott, die Albstädterin Isabel Holocher-Knosp und die Allgäuerin Nicola Förg.

Axel Hacke, Journalist und Buchautor, unterhielt die Gäste im Thalia-Theater mit Ausschnitten aus seinem neuesten Buch und seinen Kolumnen, die er in der Süddeutschen Zeitung veröffentlicht. Wortwitz und Wortspielereien kennzeichnen ihn und seine Zuhörer/innen werden das Wort „Edelebereschenbeerengeleebecherchen“ (mit rekordverdächtigen 15 e's) nie wieder vergessen.

Einen Rundumschlag in literarischen Hinsicht boten das Büchersofa „Extra“ sowie der launige Abend mit dem Literaturkritiker Denis Scheck. Ursula Baumgärtner, die seit einigen Jahren auf dem „Büchersofa“ Neuerscheinungen vorstellt, hatte als Gäste bei der „Extra“-Ausgabe unter anderem die Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut, die Leiterin des Burgbetriebs Hohenzollern Dr. Anja Hopp und den ärztlichen Direktor des Zollernalbklinikums Prof. Dr. Michael Bitzer, die alle ihr aktuelles Lieblingsbuch vorstellten. In rekordverdächtigem Tempo stellte Denis Scheck zwei Tage später vierzig Neuerscheinungen vor. In sehr unterhaltsamen anderthalb Stunden räumte er u.a. mit der Spiegel-Bestsellerliste auf und bot einen Einblick in sein Leben als Literaturkritiker.

Berührend waren die Literaturgottesdienste in der Martinskirche und der Josefskirche in Ebingen. Werke von Eric-Emmanuel Schmitt und Ferdinand von Schirach bildeten dabei die literarische Grundlage für die Gottesdienste.



20. Juli 1944

Vor 75 Jahren verübte Claus Schenk Graf von Stauffenberg das Attentat auf Adolf Hitler. Er und die beteiligten Personen, darunter sein Bruder Berthold, bezahlten diesen gescheiterten Umsturzversuch größtenteils mit ihrem Leben. Ab etwa Mitte des 17. Jahrhunderts war die reichsritterschaftliche Familie Schenk von Stauffenberg Ortsherrin in Lautlingen, weshalb der Ort noch heute mit dieser Familie eng verbunden ist. Seit 1957 wird in der ehemaligen Friedhofskapelle an die Opfer des 20. Juli wie überhaupt an die Opfer des Nationalsozialismus gedacht. Seit 1961 erinnern jährliche Gedenkstunden an die Ereignisse vor 75 Jahren. 2008 eröffnete im ehemaligen Familienschloss eine Gedenkstätte ihre Türen.

Aus Anlass des 75. Jahrestages der Ereignisse vom 20. Juli 1944 wurden in Albstadt eine Reihe Veranstaltungen angeboten. So eröffnete am Internationalen Museumstag am 19. Mai im Kunstmuseum Albstadt die Ausstellung „Zyklisches Erinnern“ mit Werken von Alfred Hrdlicka und Günter Schöllkopf, die sich beide künstlerisch mit dem Thema auseinandergesetzt haben. Bis zum 13. Oktober waren die Werke dieser beiden bekannten Künstler ausgestellt. Am 10. Oktober las die Leiterin der Musik- und Kunstschule Albstadt Maritta Beuchel im Begleitprogramm zur Ausstellung aus den Lebenserinnerungen von Tisa von der Schulenburg, deren Bruder und Onkel in Folge der Ereignisse des 20. Juli hingerichtet worden waren.

Die traditionelle Gedenkstunde am 20. Juli in der kath. Pfarrkirche gestaltete Stadtarchivarin Dorothea Reuter als Gedächtnisrednerin gemeinsam mit der Bläsergruppe der Musikkapelle Frohsinn und Pfarrer Uwe Stier sowie einer Abordnung der Lautlinger Vereine.

Am 22. Juli hielt die Mannheimer Historikerin Prof. Dr. Angela Borgstedt im Stauffenbergsschloss den Vortrag „Mut bewiesen. Widerstand gegen den Nationalsozialismus und Zivilcourage heute.“ Diese Veranstaltung war Teil der diesjährigen Gedenkstättenreise der Präsidentin des Landtags Baden-Württemberg Muhterem Aras. Frau Aras war mit weiteren Angehörigen und Vertretern des Landtags sowie des Gedenkstättenverbunds und der Landeszentrale für politische Bildung zu Gast.

Im Rahmen der Albstädter Literaturtage kam schließlich am 15. November Prof. Dr. Peter Steinbach ins Stauffenbergsschloss, einer der profiliertesten Biographen von Claus von Stauffenberg und Wissenschaftlicher Leiter der „Gedenkstätte Deutscher Widerstand“ in Berlin.



Stauffenbergsschloss in Albstadt-Lautlingen

Ausstellungen

Seit dem 17. März wird im Kunstmuseum eine neue Sammlungspräsentation zu Christian Landenberger gezeigt. Seit seiner Gründung im Jahr 1975 hat sich das Museum für das Werk dieses Malers besonders eingesetzt und beherbergt zwischenzeitlich den größten Bestand an Werken des gebürtigen Ebinger. Nun zeigt eine konzentrierte Auswahl wichtige Aspekte von Landenbergers Schaffen.

Seit dem 7. Juni widmet sich die Ausstellung „Paarweise!?“ dem Werk des Künstlerpaar Walter Herzger und Gertraud Herzger von Harlessen. 2019 erhielt das Kunstmuseum rund 60 Arbeiten auf Papier und stellt diese Schenkung in einer Ausstellung vor. Dazu gesellen sich weitere Neuzugänge der letzten Jahre, von denen ebenfalls Paare unterschiedlicher Art gebildet werden können.

Im jungen kunstraum widmet sich seit September eine Ausstellung unter dem Titel „Elementar“ den Elementen Feuer, Wasser, Erde und Luft. Dabei geht auch um die unkontrollierbaren Kräfte der Natur durch diese Elemente.

In diesem Jahr feierte der Freundeskreis für das Kunstmuseum sein 40-jähriges Jubiläum. Dieses Ereignis war Anlass, um dem Kunstmuseum eine neues und außergewöhnliches Kunstwerk zu schenken. Nämlich die große Skulptur „Entwicklung“ des Künstlers Jörg Bach, die ihren Standort vor dem Kunstmuseum an der Ecke Kirchgraben/Museumstraße hat.

Im Rahmen der Literaturtage wurden drei weitere Ausstellungen eröffnet. Im Kunstmuseum widmet sich die Schau „Die dunkle Seite des Mondes. Schattenbilder aus Kunst und Literatur“ rekurrierend auf einen gleichlautendem Roman des Schweizer Autors Martin Suter dem Unheimlichen, Bösen und Fantastischen. Es werden Werke von Künstlern gezeigt, die von literarischen Themen inspiriert wurden: So unter anderem Gunter Böhme („Die schwarze Spinne“ von Jeremias Gotthelf). Dem im August verstorbenen Dietmar Oberer wurde im November eine Ausstellung gewidmet. Oberer war nicht nur ein begnadeter Musikpädagoge, sondern auch ein produktiver bildender Künstler. Dies wurde in einer Werkschau dokumentiert. Der diesjährige Albschreiber Thomas Faltin stellte in der Stadtbücherei Fotografien zum Thema „Von der Seele der Schwäbischen Alb“ aus.



Skulptur „Entwicklung“ vor dem Kunstmuseum



Christian Landenberger „Nun ade, du stilles Haus“

Theater und Kleinkunst

Die Theatersaison startete im Thalia-Theater mit der Komödie „Fehler im System“ des Schlosspark Theaters Berlin. Darin spielte u.a. der bekannte Schauspieler Jürgen Tarrach. Ende März gab die Komödie im Bayerischen Hof das Stück „Trennung frei Haus“ mit Katharina Abt, Ingo Naujoks und Sven Martinek. Auch „Das Theater auf Tour“ war zum wiederholten Male in Albstadt. Im Gepäck hatte es ein Theaterstück für Kinder im Gepäck. Sie spielten „Michel in der Suppenschüssel“ der schwedischen Autorin Astrid Lindgren.

Im Rahmen der Literaturtage gab es mehrere Theateraufführungen. Gestartet wurde in der Mensa des Gymnasiums Ebingen mit dem Stück „Schöner Scheitern mit Ringelnatz“; dabei gingen die Schauspieler auf markante Lebenssituationen des Autors und Kabarettisten Joachim Ringelnatz ein. Das Berliner Kriminaltheater brachte den Psychothriller „Passagier 23“ des Erfolgsautoren Sebastian Fitzek auf die Bühne. Schon mehrfach gastierte das Theater auf Tour mit seiner „Simsalagrimm“-Reihe in Albstadt. In der diesjährigen Produktion standen „die Märchenhelden“ für Kinder ab 4 Jahren im Mittelpunkt. Ebenfalls für Kinder inszenierte das Puppentheater Valenti.Ko das Stück „Das Waldhäuschen“. Eine Mischung aus Theater und Lesung präsentierte schließlich das Theater unter der Laterne in Burgfelden. Unter dem Titel „Geliebter Lügner“ lasen die Akteure aus der Korrespondenz von Bernard Shaw und Stella Patrick Campbell Passagen vor.

Im Bereich Kabarett und Comedy startete Heike Feist im Januar mit ihrem Programm „Cavewoman“ zum Thema „praktische Tipps zur Haltung und Pflege eines beziehungstauglichen Partners“. Am internationalen Frauentag gastierte Tina Häussermann und nahm unter dem Titel „Futschikato“ das Alltagsleben ins Visier. Rüdiger Hoffmann gastierte im März im Thalia und unterhielt in seinem Programm „Alles Mega - Gut ist nicht gut genug“ sein Publikum. Für schwäbisches Kabarett sorgte „Jetztgrüßgott“ der drei Damen aus dem Dohlelgässle Anfang April im Thalia. David Leukert unterhielt im Kräuterkasten das Publikum mit seinem aktuellen Programm „Schau Liebling, der Mond nimmt auch zu“.



Musik und Tanz

Das Konzertjahr wurde traditionell mit dem Neujahrskonzert des Stuttgarter Operettenensemble eröffnet. Ebenfalls im Januar gastierte das Varian-Fry-Quartett im Stauffenbergsschloss, das von Musiker/innen der Berliner Philharmoniker gegründet wurde. Ein weiteres, vermeintlich „klassisches“ Quartett gastierte im Oktober im Schloss. Aber das Feuerbach Quartett spielte nicht klassische Klassik, sondern Pop in klassischem Gewand. Mit viel Verve und Musikalität bewiesen die vier ausgebildeten Streichinstrumentalisten mit Stücken von Justin Bieber bis Rammstein ihr Talent. Bei zwei ausverkauften Konzerten Ende November begeisterte die International Guitar Night und ihr Begründer Peter Finger mit seinen Gästen aus Argentinien, Russland und den USA.

Als wahrer Zuhörermagnet hat sich „Crossover“ in der Ebinger Martinskirche entwickelt. Das nunmehr fünfte Benefizkonzert zugunsten der Martinskirche und der Kirchenmusik lockte im Februar rund 700 Menschen in das Kirchengebäude, die begeistert der Kombination von Pop und Klassik durch die Albstädter Band „Südlich von Stuttgart“ mit Gastmusiker/innen sowie den Kantor der Martinskirche Steffen Mark Schwarz zuhörten. Zum Zweiten Mal gab es das Open-Air beim Internationalen Sommerfest Albstadt Ende Juni. In diesem Jahr gastierten drei Bands auf dem Bürgerturmplatz in Ebingen: Aus Italien das Carolina Bubbico Trio mit Vocal Jass und Jazz-Pop, die Band Táda aus Irland mit Irish Folk sowie The Sound Rebels mit authentischer Reggae Musik. Diese und das sommerliche Wetter sorgten für gute Stimmung beim Publikum.

Im Rahmen der Literaturtage fanden mehrere Konzerte statt. Der Konzertchor Eintracht entführte auf eine musikalische Weltreise, das Ebinger Kammerorchester spielte „Peter und der Wolf“ von Sergej Prokofjew, das Midnight Story Orchestra führte nach zehn Jahren erneut das Hörspielkonzert „Der Graf“ auf, angelehnt an Bram Stokers Dracula, und das Städtische Orchester Albstadt konzertierte unter dem Titel „Das Gesungene Wort“.

Alle fünf Jahre stellt die Ballettschule Armin Weiß eine große Aufführung auf die Beine. Der Ballettabend „WIR Variationen & WIR... ein Märchen?“ präsentierte im November die große tänzerische Ausdruckskraft der Elevinnen und begeisterte das hiesige Publikum.



Feste und Feiern

Die 1844 in Onstmettingen gegründete Firma Kern & Sohn steht in der Tradition der Waagenherstellung im hiesigen Raum und konnte nun ihr 175-jähriges Bestehen feiern. Seit rund zwanzig Jahren produziert die Firma allerdings nicht mehr in Albstadt, sondern in Frommern. Auch die Feuerwehrrabteilung von Laufen gibt es seit 175 Jahren. Immer wieder auftretende fatale Brände sorgten im 19. Jahrhundert für die Etablierung von Freiwilligen Feuerwehren auf Vereinsbasis. In Laufen existiert dabei eine der ältesten in der Stadt. Ebenfalls in Laufen konnte der Gesangverein „Harmonie“ auf 150 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken.

Seit 125 Jahren gibt es die Ortsgruppe Lautlingen im Schwäbischen Albverein. 100 Jahre FC Pfeffingen wurde im Juli mit einem dreitägigen Fest gefeiert. Das gleiche Jubiläum feierte die Arbeiterwohlfahrt, die im Jahr nach dem Ende des Ersten Weltkrieges gegründet wurde. Seit 70 Jahren gibt es einen Ortsverband in Ebingen, der seit 50 Jahren den fahrenden Mittagstisch anbietet. Im Oktober wurde dieses dreifache Jubiläum der AWO begangen.

Im September feierten die Katholiken auf Langenwand und Stiegel das 50-jährige Jubiläum von Kirche und Pfarrei St. Franziskus. Dieses runde Jubiläum konnten auch das Klosterhoffest in Margrethausen begehen sowie die Europäische Wandervereinigung, die 1969 in Onstmettingen gegründet wurde und deshalb auf dem Raichberg feierte. Das Philipp-Matthäus-Hahn-Museum existiert seit 30 Jahren, der Tag der Begegnung des Arbeitskreises Kasten gibt es seit 25 Jahren. Dieses Museum ist ein Paradebeispiel bürgerschaftlichen Engagements. Denn ohne das beherzte Zupacken vieler Onstmettinger wäre der Kasten wohl nie zum Museum geworden.

Auf 25 Jahre brachten es der Seniorenstammtisch der Ortsgruppe Onstmettingen des Schwäbischen Albvereins, der Country Club Albstadt und die Patenschaft für das ostafrikanische Bisoro gemeinsam mit der Partnerstadt Chambéry.



Sport und Spiel

Die siebte Auflage des Mercedes-Benz UCI Mountain Bike Worldcups im Mai in Albstadt stand bereits im Zeichen der 2020 hier stattfindenden Mountainbike Weltmeisterschaft. Die Generalprobe diente auch dazu, noch bestehende Mängel bis zum nächsten Jahr zu beseitigen. Spannende Rennen sowie ein wie gewohnt zahlreiches und begeistertes Albstädter Publikum machen Laune auf das nächste Jahr. Bei den Damen gewann im Vor-WM-Weltcup die US-Amerikanerin Kate Courtney vor der Schweizerin Jolanda Neff und der Ukrainerin Yana Belomoina. Beste Deutsche wurde Elisabeth Brandau auf Rang sieben. Bei den Herren teilten sich das Podium der Sieger Mathias Flückinger aus der Schweiz, gefolgt von dem Niederländer Mathieu van der Poel und dem Franzosen Jordan Sarrou. Beste/r Albstädter/in war Ronja Eibl, die bei der U 23 Platz zwei belegte.

Mehr als 2.000 Radfahrer/innen machten sich im Juli erneut auf die 83 km lange Strecke des Albstadt Bike Marathons. Dieses Jahr bereits zum 25. Mal. Die Herren-Disziplin entschied Sascha Weber für sich, gefolgt von dem Schweizer Michael Stünzi und dem erst 20-jährigen Darmstädter Lomas Wefing. Bei den Frauen siegte die Südafrikanerin Robyn de Groot vor Sabine Spitz und Lisa Sulzberger. Albstadt Meister wurde bei den Frauen zum vierten Mal Ines Bächle, die in der Gesamtwertung den zehnten Platz belegte. Auch bei den Männern siegte ein „Wiederholungstäter“, nämlich Aaron Beck. In der Gesamtwertung belegte er den zwölften Platz.

Bei der Albstadt Challenge Ende August gingen 415 Sportler/innen auf die 60 km lange Strecke rund um Albstadt, von denen achtbare 295 bis zum Ende mitliefen. Der Schnellste war Pascal Brobeil mit fünf Stunden und 47 Minuten.

Im Oktober fand die Benefizaktion „Albstadt läuft“ zum zehnten Mal statt. Beim Charity-Lauf gingen 1.100 Läufer/innen an den Start, von denen der Jüngste ein Jahr und der älteste 96 Jahre alt war. Über 8.000 Runden erbrachten einen Spendeneingang von mehr als 2.000 Euro, die an zwei verschiedene karitative Einrichtungen gingen.

Im November sicherte sich die Albstädterin Daniela Müller einen Weltmeistertitel im Kraftdreikampf (Kniebeugen, Bankdrücken und Kreuzheben).

